

Beschluss der Landessynode zu TOP 3

Bericht aus dem Bericht aus dem Landeskirchenamt und dem Landeskirchenrat

Die Landessynode hat am 30. November 2019 folgenden Beschluss gefasst:

Die Landessynode dankt für den umfassenden und detaillierten Bericht aus Landeskirchenamt und Landeskirchenrat.

Vor dem Hintergrund des Anschlages auf die Synagoge in Halle bekräftigt die Landessynode: Antisemitismus ist Sünde, Judenhass ist Gotteshass und die Erwählung des Volkes Israel gilt. Die Landessynode begrüßt, dass die EKM gemeinsam mit dem Bistum Erfurt der jüdischen Landeskirche Thüringen eine neue Torarolle schenkt. Diese Torarolle verbindet sich mit der Gewissheit, dass jüdisches Leben zu Mitteldeutschland auf Dauer gehört.

Die Landessynode bittet die Gemeinden, sich an der Finanzierung dieser Torarolle zu beteiligen und im Rahmen des Themenjahres „Neun Jahrhunderte jüdisches Leben in Thüringen“ nach geeigneten Formaten und regionalen Projekten zu suchen, um die Verbundenheit mit unseren jüdischen Geschwistern zum Ausdruck zu bringen.

Wir begrüßen, dass die Erprobungsräume fortgeführt werden und dabei auch die Möglichkeit zu Erprobungen innerhalb von Kirchengemeinden eröffnet wird.

Die Landessynode bittet die Kirchenkreise, das Papier „Funktionalitäten und Dysfunktionalitäten in Kirchenkreisen – Wahrnehmungen zu einzelnen Arbeitsfeldern“ anhand der aufgeworfenen Leitfragen zu diskutieren und die eigenen Perspektiven in den Diskussionsprozess einzubringen.

Der Religionsunterricht in der Schule erfüllt den Bildungsauftrag von Staat und Kirche, sein rechtlicher Status muss bestehen bleiben. Die Landessynode unterstützt die Idee eines „kooperativen Religionsunterrichts“ als Ergänzung und Bereicherung eines interreligiösen und interkulturellen Lernens.

Die Landessynode bittet, den Weg zur Digitalisierung konsequent weiterzugehen, dabei auch den Blick über die Grenzen der Landeskirche zu richten und bereits etablierte Lösungen oder Kooperationen einzubeziehen.